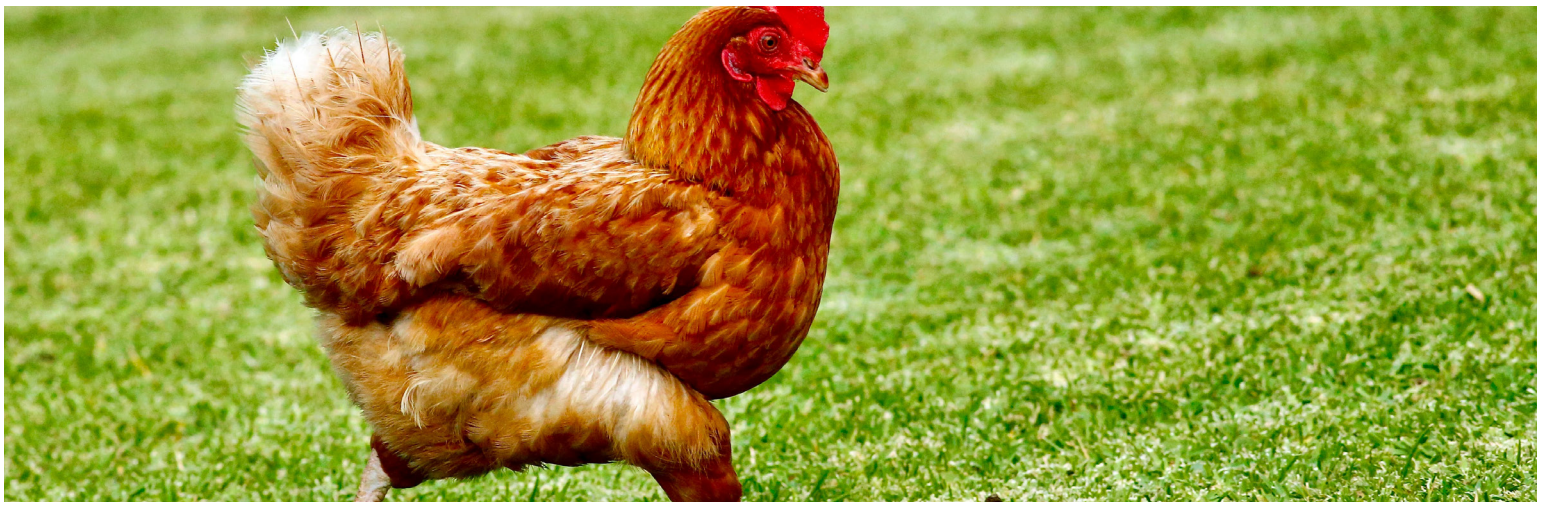

familylife KIDS

Eltern stark machen

HÜHNER FRESSEN ALLES

Zwei unserer Kinder sind bereits etwas älter. Wenn sie mit ihrer jüngsten Schwester Zeit verbringen, dauert es nicht lange bis eine sagt: «Als wir so alt waren wie du…» Und dann folgt eine Geschichte, in der es nicht fehlt an Übertreibungen. Das steigert den Unterhaltungswert erheblich.

Es gibt aber auch Geschichten, die ohne Übertreibungen auskommen, weil sie tatsächlich so passiert sind. Lustigerweise geben vor allem die jährlichen Hüttenwanderungen meines Mannes mit den Mädchen viel her. Die Anreise mit dem Zug, der Aufstieg zur Hütte, viel freie Zeit am Nachmittag, ein deftiges Nachtessen und abendliche Kartenspiele sind die Fixpunkte. In der Regel kriegt dann eines der Mädchen wegen der Höhe Kopfschmerzen, deshalb sind im Gepäck auch immer ein paar Aspirin mit dabei.

Auf einer dieser Wanderungen gehörten zur Hütte auch ein paar freilaufende Hühner. Zu ebendiesen Hühnern gesellte sich in der vielen freien Zeit am Nachmittag eines unserer Mädchen, ausgerüstet mit viel Neugier und einer Aspirin. Was macht wohl ein Huhn mit einer Schmerztablette? Eine Antwort erübrigt sich; Hühner fressen alles. Nach dem Experiment hatte unsere Tochter Zeit, sich zuerst Gedanken und dann Sorgen zu machen. Früh am nächsten Morgen wurde die Schwester eingeweiht und zu den Hühnern geschickt. Diese waren mit einer Ausnahme guter Dinge. Die Ausnahme war noch im Hühnerhaus im Tiefschlaf. Sehr besorgt weihten die beiden nun ihren Vater ein. Aber außer Frühstücken und Abwarten konnten die drei nichts tun. Dann kam die große Erleichterung: Das mit Aspirin gefütterte Huhn spazierte – sehr benommen – vor der Hütte umher.

Mit seinen immer leicht abenteuerlichen Hüttenwanderungen hat mein Mann bleibende Erinnerungen für die Kinder geschaffen. Das Huhn nimmt darin den Podestplatz ein. Aber auch Ferien, Rituale am Tisch oder beim Zu-Bett-Gehen oder das sogenannte Papa-Menü gehören zu den Erinnerungen.

Jeder und jede von uns hat Erinnerungen an die eigene Kindheit. Manche sind schön, andere weniger und nicht wenige werden sich nicht ganz so abgespielt haben, wie wir heute meinen. Auf andere haben wir keinen Zugriff, weil sie in der frühen Kindheit stattfanden. Aber selbst Ereignisse, an die wir uns nicht oder nur bruchstückhaft erinnern können, beeinflussen uns später – über die abgespeicherten Emotionen, mit denen sie verbunden sind. Diese werden in ähnlichen Situationen wieder wach. Psychologen gehen davon aus, dass Erinnern eine positive Auswirkung auf die Persönlichkeitsentwicklung hat. Für Kinder ist es hilfreich, wenn wir mit ihnen über ihre Erlebnisse sprechen. Es ist entwicklungsfördernd, macht ausgeglichener und zufriedener. Eines unserer Kinder zum Beispiel erinnert sich mit Schrecken an den Moment, als es in der Oberschule auf einen Schlag 50 Verben und 80 Vokabeln lernen musste – nach längerem Aufschieben und Verdrängen. Es hat ihr geholfen, darüber zu sprechen. Gute Erinnerungen hingegen verbinden wir mit Geborgenheit und Sicherheit. Sie geben Kraft, den Alltag zu bewältigen. Deshalb: Lass uns gute Erinnerungen schaffen!

Uns auf alle Fälle bescheren die Erinnerungen der Kinder bereits jetzt viele Mahlzeiten mit lautem Gelächter. Und: Aus zuverlässiger Quelle wissen wir, dass unser Huhn überlebt hat.

Von Alexandra Kämpf,

Mitarbeiterin von Familylife, sie ist verheiratet und hat 3 Kinder.

NEXT LEVEL

FÜR DEINE FAMILIE:

In welche Erlebnisse willst du konkret investieren, um deinen Kindern gute Erinnerungen zu ermöglichen?

Ermuntere deine Kinder aktiv zum Erinnern, indem du Fragen stellst; zum Beispiel »Weißt du noch, wie das war für dich, als du …?«.